

Vorwort

Diese Konzeption ist die Grundlage unserer Arbeit. Sie soll sie über unsere Arbeitsweise, unsere Werte und Ziele informieren.

Da sich unsere Gesellschaft immer weiter entwickelt, sich Gegebenheiten und Anforderungen ändern, ist es uns sehr wichtig, unsere tägliche Arbeit immer wieder zu reflektieren. Wir überprüfen unser Handeln und Ziele.

Das Team vom Kindergarten „zum Staufen“

1 Gesetzliche Grundlagen

Die bundesweit einheitlichen gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit (Betreuung, Erziehung und Bildung) sind im Sozialgesetzbuch (SGB VIII Kinder- und Jugendhilfegesetz/ KJHG) festgehalten. Präzisiert wird das Gesetz in weiteren rechtlichen Regelungen des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) sowie im Kinderförderungsgesetz (KiföG). Zusätzlich stützen unsere Arbeit weitere Vorgaben des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg).

*„Der KVJS unterstützt die Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg und begleitet sie bei der Weiterentwicklung von Hilfesystemen für die Einwohner. Er hilft dabei, die Lebensräume für Menschen mit Behinderung, Senioren, Familien, Kinder und Jugendliche zu gestalten.“^{*1}*

Das SGB VIII behandelt im dritten Absatz die Grundlagen der Kinderbetreuung in Deutschland (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege/ §§22-26).

Zusätzlich findet das Gesetz über die Betreuung und Förderung von Kindern in Kindergärten, anderen Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege (Kindertagesbetreuungsgesetz - KiTaG) seine Gültigkeit.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Trägerschaft

Die Gemeinde Hilzingen liegt mit ihren Ortsteilen Duchtlingen, Schlatt am Randen, Weiterdingen, Binningen und Riedheim zwischen den Hegaubergen, dem Bodensee, Schwarzwald und den Alpen, im westlichen Hegau. Durchflossen wird der Ort vom Mühlenbach.

Betreuungsmöglichkeiten für Kinder erschließen sich in fünf Gemeindekindergärten, vier Kindergärten kirchlicher Trägerschaft und einem privaten Kindergarten.

Ansprechpartner der Leitungen und Erzieher/innen sind der Hauptamtsleiter sowie der Kindergartenbeauftragte. *[„Unser Kindergartenbeauftragter ist eine Koordinationsstelle und Ansprechpartner für die Kindergartenleitungen, ErzieherInnen, Eltern/Erziehungsberechtigte, Elternbeirat und die politischen Gremien. Außerdem ist er zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung der vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten sowie die Optimierung der Anmeldeplattform Little Bird.“^{*2}*

^{*1} „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

^{*2} https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

^{*3} https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

^{*4} „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

2.2 Geschichte des Kindergartens

„Der Kindergarten Zum Staufen, zentral gelegen im Herzen von Hilzingen, wurde im Mai 1993 eröffnet und versteht sich als ein Ort ganzheitlicher frühkindlicher Bildung und sozialer Begegnung.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am teiloffenen Konzept, das sowohl Struktur als auch individuelle Entfaltung ermöglicht. Wir begleiten Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten und eigenständigen Persönlichkeiten.

Unsere Einrichtung umfasst drei Gruppenräume, die jeweils durch einen angeschlossenen Kleingruppenraum ergänzt werden. Für unsere jüngsten Kinder dient dieser Raum auch als Rückzugs- und Schlafbereich. Die zweite Ebene in jeder Stammgruppe erweitert die Erfahrungsräume und fördert die motorische Entwicklung. Das Freispiel betrachten wir nicht nur als Ausdruck kindlicher Kreativität, sondern auch als ein wesentliches Element zur Förderung von Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit und sozialer Kompetenz.

Im Flurbereich stehen den Kindern zusätzlich vielfältige Bildungsbereiche zur Verfügung, die sie während der Freispielzeit explorativ nutzen können. Dabei legen wir großen Wert auf eine partizipative Lernkultur, in welcher Kinder als aktive Mitgestalter ihres Alltags ernst genommen werden.

Die Beziehungsarbeit bildet das Fundament unserer pädagogischen Haltung. Eine vertrauensvolle, wertschätzende und enge Zusammenarbeit mit den Kindern sowie mit den Eltern ist für uns ebenso essenziell wie die Förderung eines starken Gemeinschaftsgefühls.

Wir verstehen unseren Kindergarten als einen Ort, an dem sich Kinder geborgen fühlen dürfen und soziale Bindungen aufbauen können.

Unsere Einrichtung kooperiert ebenfalls mit verschiedenen externen Fachstellen, sowie mit der örtlichen Grundschule im Rahmen des Bildungshauses. Diese interinstitutionellen Kooperationen ermöglichen eine kontinuierliche Bildungsbiografie und erleichtern den Übergang in die Schule.

Zur gezielten Förderung bieten wir eine Vielzahl an pädagogischen Zusatzangeboten, darunter:

- *SBS – Singen, Bewegen, Sprechen: Sprachförderung durch Musik und Bewegung*
- *Zahlenland: Entwicklungsbegleitendes Angebot für vierjährige Kinder zum Thema Zahlen und Mengenerfassung*
- *Würzburger Sprachtraining: Phonologische Bewusstheit für Vorschulkinder*
- *„TINTO“-Arbeitsblätter: Vorbereitung auf schulische Anforderungen*
- *Bildungshaus: Verzahnung von Kindergarten und Grundschule zur Stärkung der Bildungsprozesse*

*Wir laden Sie herzlich ein, unsere Einrichtung kennenzulernen und gemeinsam mit uns die Bildungswege Ihrer Kinder zu gestalten.“^{*3}*

^{*1} „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

^{*2} https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

^{*3} https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

^{*4} „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

2.3 Leistungen/ Öffnungszeiten

Wir betreuen 62 Kinder im Altern von 2 Jahren, bis zum Schuleintritt in drei Stammgruppen. Aufgeteilt sind diese wie folgt: eine Gruppe ab zwei, bis drei Jahren und zwei Gruppen ab drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Der Kindergarten ist Montag bis Freitag von 07:00 - 14:00 Uhr geöffnet.

Die Eltern besitzen die Möglichkeit ihre Kinder morgens in der Bringzeit von 07:00Uhr - 09:15Uhr in die Betreuung zu bringen.

Die Abholzeit startet dann wieder ab 12:00Uhr und erstreckt sich bis 14:00Uhr.

Die Schließungszeit in den Sommerferien beträgt drei Wochen. Über die Winter-Weihnachtsferien zwei Wochen. Zudem zwei jährliche Plantage des Teams, einer am Rosenmontag, der zweite zu Beginn des neuen Kindergartenjahres.

Seit dem Jahr 2022 stehen allen Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst mit einer 5-Tage-Woche zwei Regenerationstage pro Kalenderjahr zu. Diese Tage werden auf die beiden Halbjahre aufgeteilt und in den Ferienplan mit aufgenommen.

In den beiden Gruppen ab drei Jahren arbeiten wir mit einem Personalschlüssel von 250%, in der Krippengruppe mit einem Personalschlüssel von 280%. Die Stelle der Anerkennungspraktikanten/ innen zählt hierbei anteilig in den Personalschlüssel.

Wir sind eine eher kleine Einrichtung mit familiärem Charakter. Dies ermöglicht uns einen engen Kontakt zu allen Familien aufzubauen.

Unsere Arbeit richtet sich nach dem „teiloffenen Konzept“. Dies bedeutet, dass jedes Kind seiner festen Stammgruppe zugeteilt ist sowie feste Erzieher/innen als Bezugsperson hat, andererseits bieten wir ein breit gefächertes Angebot an übergreifenden Aktivitäten und Raum- oder Bildungsbereichsnutzung an.

Übergreifende Aktivitäten sind:

- Freispiel im Tagesablauf
- Zahlenzwerge
- Vorschulangebote („Tinto“, „Würzburger“, Koop.-Lehrerin, „Verkehrserziehung“)
- Projekte
- Feste und Feiern
- Gemeinsames Singen
- Elternaktivitäten
- Gruppenübergreifende Räume/ Spielecken (Werkbank, Turnhalle, Schulecke, Kaufladen)

Ein großer Schwerpunkt in unserer täglichen Arbeit ist die bewusste und abwechslungsreiche Kinderernährung sowie das tägliche Spielen an der frischen Luft.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*²https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Die bewusste Kinderernährung wird in dieser Konzeption nochmals im Punkt 7 aufgegriffen und explizit bearbeitet.

Zusätzlich sollen die Kinder bei uns im Haus mit Freude lernen. Regeln werden greifbar gemacht und durch einen strukturierten und klaren Tagesablauf bieten wir zusätzliche Sicherheit im Alltag. Auf der Hilfe zur Selbsthilfe liegt ebenfalls das Hauptaugenmerk. Wir als Team unterstützen Kinder hin zu einer eigenverantwortlichen, selbstbewussten und selbstständigen Persönlichkeit. Dies geschieht bereits sehr niederschwellig im Alltagsgeschehen oder während Bildungsangeboten unterstützend zu Ihrer Erziehung.

Wir als Team haben uns zu folgenden Fragen Gedanken gemacht und die passenden Antworten für uns zusammengeschrieben:

Was wollen wir Kindern bei uns im Kindergarten für einen Ort bieten?

Wir wollen den Kindern bei uns in der Einrichtung einen sicheren Ort bieten, eine Wohlfühloase oder auch „sicheren Hafen“. Die individuelle Entfaltungsmöglichkeit soll unterstützt werden „hier kann ich sein, wie ich bin“. Der Kindergartenalltag soll Spaß machen, Freude bringen, Freundschaften sollen vertieft und gefestigt werden. Die Kinder lernen Akzeptanz/ Toleranz, lernen die Chancengleichheit für alle als selbstverständlich kennen und lernen spielerisch neue Dinge, während sie bereits Erlerntes weiter vertiefen können. Ganz nach dem Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe“ um die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder weiter zu stärken.

Was wollen wir für unsere Familien für ein Ort sein?

Auch unseren Familien wollen wir mit unserer Einrichtung einen Sicheren Ort bieten. Sie sollen sich in vertrauter Umgebung wiederfinden, wie auch das Gefühl erfahren: „mein Kind ist hier gut aufgehoben“. Dieses Gefühl wird durch Transparenz in Aushängen, Infos, Bildern und der KiTa-App im Alltag gefördert. Begegnungen werden in der Einrichtung geschaffen, es findet ein ständiger Austausch statt. Unsere Familien dürfen des Weiteren jederzeit unser Angebot der Mitgestaltung wahrnehmen. Dies wird durch Elternaktionen, Angebote der Eltern für ihre Kinder und die Beteiligung an Festen und Feiern ausgelebt. Zusätzlich ist es uns wichtig, Sorgen, Probleme, Nöte aber auch Wünsche und Kritik zu hören und eben diese ernst zu nehmen. Nur so können wir einen respektvollen Umgang auf Augenhöhe pflegen sowie gemeinsame Lösungsansätze finden.

Was wollen wir für unsere KollegInnen und Auszubildenden für ein Ort sein?

Unseren KollegInnen sowie auch unseren Auszubildenden wollen wir ebenso wie den Kindern und Familien einen Ort des Vertrauens bieten. Eine Wohlfühlatmosphäre soll im Alltag entstehen. Unser Ziel ist es, dass jeder Einzelne gerne zur Arbeit kommt. Dies versuchen wir durch eine offene Kommunikation, einen ständigen Austausch und Reflexionen zu leben. Bei uns herrscht eine „gesunde“ Fehlerkultur. Darunter verstehen wir das Annehmen von Fehlern und daraus wieder lernen zu können. Für uns ist die Hilfsbereitschaft und eine gegenseitige Unterstützung selbstverständlich, denn nur so kommt Freude ins Haus. Durch Weiterbildungen entwickeln wir uns und unsere Auszubildenden

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

ständig weiter, denn, „wer rastet, rostet“! Und eventuell fallen hierbei nützliche Tipps und tricks für den zukünftigen Alltag ab.

2.4 Lage und Einzugsgebiet

Der Kindergarten „zum Staufen“ ist der kommunale Kindergarten, welcher sich direkt im Dorf selbst befindet. Alle anderen kommunalen Kindergärten befinden sich in den angrenzenden Dörfern der Gemeinde.

Die Umgebung ist ruhig und grenzt direkt an eines der Wohngebiete. Auf der Straße zum Kindergarten ist größtenteils Anwohnerverkehr.

Der Ortskern ist vom Kindergarten aus zu Fuß in 5-10 min zu erreichen. Ebenso die Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule Hilzingen und die umliegenden Spielplätze.

Das Einzugsgebiet umfasst die gesamte Gemeinde Hilzingen, mit den Ortsteilen Duchtlingen, Schlatt am Randen, Weiterdingen, Binningen und Riedheim. Unsere Kinder kommen aus bunten Familien aller Berufsstände und Klassenschichtungen. Wir erleben zunehmend eine große Vielfalt an Nationalitäten und Kulturen unserer betreuten Kinder und Familien. Die Großfamilie als diese gibt es heutzutage nur noch selten. Die Kleinfamilie mit höchstens zwei Kindern ist heute „normal“.

2.5 Räumlichkeiten/ räumliche Ausstattung/ das Außengelände

Die Gruppenräume besitzen jeweils einen anschließenden Gruppenraum eine zweite Ebene und eine Empore als zusätzlichen Rückzugsort für die Kinder. Zusätzlich sind die Räume mit vielfältigen und variablen Funktionsecken zu folgenden Bereichen ausgestattet: Bau- und Konstruktionsecke, Puppenecke, Malecke (Kreativbereich), Kuschelecke und Tische für Tischspiele, Puzzle, Gemeinschaftsspiele etc.

Auch im Gruppenraum der Kinder ab zwei Jahren findet man diese Aufteilung der Bereiche, mit Ausnahme der Empore als Rückzugsort. Dieser Bereich fällt bei den Krippenkindern aufgrund von Sicherheitsaspekten weg.

All drei Gruppenräume sind so gestaltet, dass sie den Kindern zahlreiche Anregungen bieten, ihre Selbstständigkeit zu fördern und in ein gemeinsames Tun zu kommen.

Zusätzliche Nischen und Rückzugsorte bieten die Funktionsräume und Angebote außerhalb des Zimmers, auf dem Flur der Einrichtung: Ankleidezimmer, Schulecke, Werkbank, Einkaufsladen.

Jeder Gruppe grenzt ein Waschraum an mit der Möglichkeit für die Kinder auf die Toilette zu gehen, die Hände zu Waschen oder sich in Ruhe umzuziehen.

Unser Garten ist in zwei miteinander zusammenhängenden Arealen aufgeteilt. Der „untere Garten“ mit einer großen Rutsche, einem Klettergerüst, zwei Sandkästen inklusive „Ausstattung“ und einer großen Fahrzeug- und Spielfläche.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

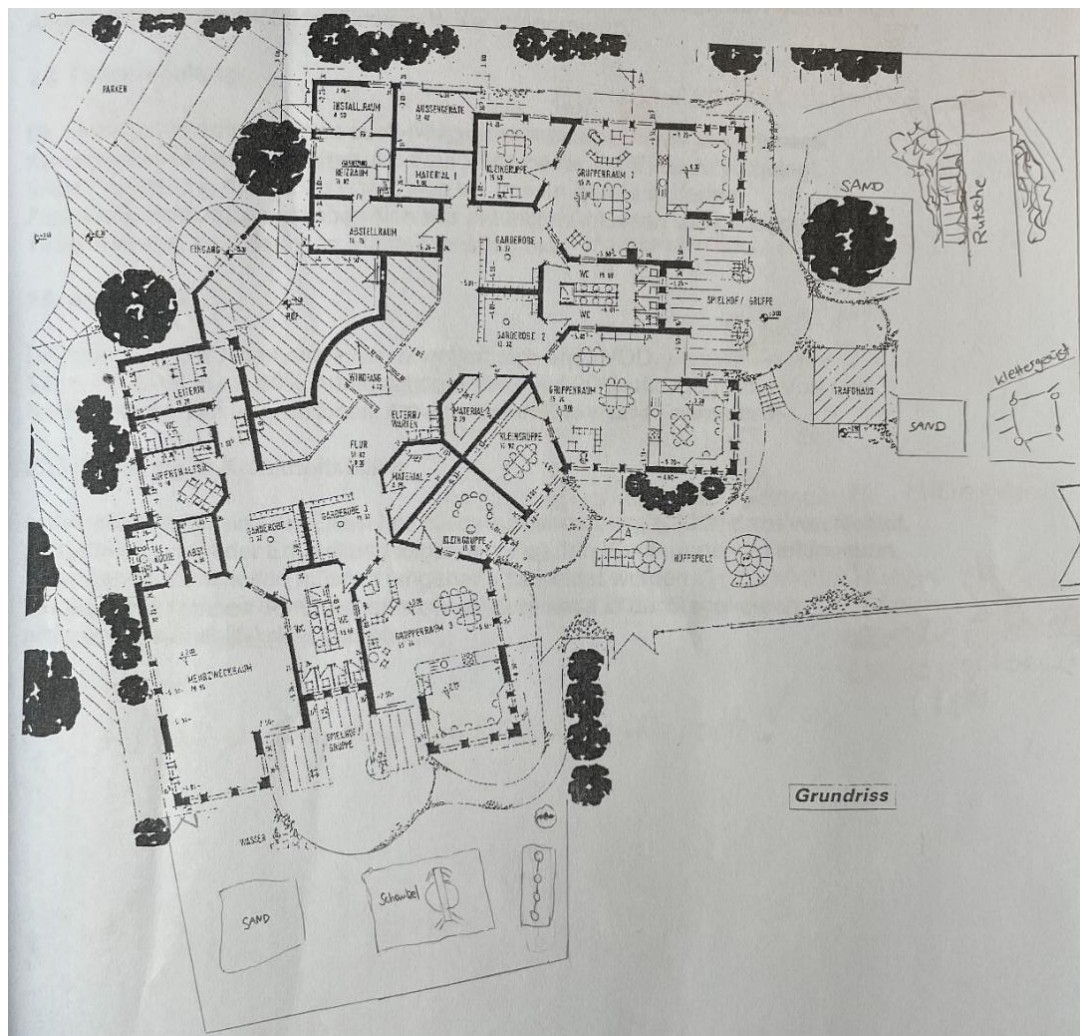
*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Konzeption Kindergarten „zum Staufen“ - Gemeinde Hilzingen

Hier bieten sich den Kindern zahlreiche Entdeckungs- und Lernmöglichkeiten, während dem Spiel.

Der „obere Garten“ Richtung Trottingasse ist mit einem weiteren Sandkasten, Reckstangen, einer Vogelnestschaukel und einem Schaukelpferd bestückt. Dieser Garten-Bereich ist kleiner und übersichtlicher.

Der Grundriss der Einrichtung:



*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

2.6 Anmeldeverfahren

Die Anmeldung der Kinder erfolgt über das Online Anmeldeportal „Little- Bird“. Die Eltern können sich vorab ganz einfach, unkompliziert und unverbindlich über die Betreuungsangebote und Einrichtungen der Gemeinde Hilzingen informieren.

Mit diesem Anmeldeverfahren wird den Eltern sowie den Einrichtungen und dem Träger eine optimale Übersicht und bessere Effizienz gewährleistet. Die Einrichtungen und der Träger haben somit die Möglichkeit auf aktuelle Anmeldungen, die Warteliste und die Ist-Belegung zuzugreifen. Eine bessere und vor allem schnellere Kommunikation ist möglich.

Die Eltern können ihr Kind mit Datum der Geburt über „Little Bird“ anmelden und fünf Vormerkungen mit Priorisierung stellen. Wir empfehlen aufgrund der momentanen Betreuungssituation, diese fünf Vormerkungen auch vollständig anzugeben, um die Chancen auf einen Betreuungsplatz zu erhöhen. Unsere Rückmeldung bekommen die Eltern dann ca. 6 Monate vor dem gewünschten Betreuungsbeginn.

2.7 Infektionsschutz

Jede Familie bekommt von uns zu Beginn ein Merkblatt zum Infektionsschutzgesetz: „Gemeinsam vor Infektionen schützen/ Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte durch Gemeinschaftseinrichtungen gemäß §34 Abs. 5 Satz 2 Infektionsschutzgesetz“.

Da sich in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten viele Menschen auf engem Raum befinden und sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten können.

Aus diesem Grund enthält das IfSG eine Reihe von Regelungen, die dem Schutz aller Kinder und auch des Personals dienen.

Gesetzliche Besuchsverbote schreibt das IfSG vor, wenn Kinder an bestimmten Infektionskrankheiten erkrankt sind oder auch ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht.

Nach dem IfSG ist deshalb vorgesehen, dass die an bestimmten Bakterien erkrankten Kinder nur mit Zustimmung des Gesundheitsamtes und unter Beachtung der festgelegten Schutzmaßnahmen wieder in den Kindergarten gehen dürfen.

Zusätzlich sollten die Eltern bei einer ernsthaften Erkrankung ihres Kindes ärztlichen Rat in Anspruch nehmen.

Gegen einige der Krankheiten stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Des Weiteren besteht seit dem 01. März 2020 die bundesweit verpflichtende Masernschutzimpfung für alle Kinder, die eine Kita oder eine Schule besuchen.

Falls ein Kind erkrankt oder sogar ein Besuchsverbot besteht, sollten die Eltern dies unverzüglich in der Einrichtung melden.

Ein Merkblatt zum IfSG liegt den Informationen zum Erstgespräch bei und muss zu Beginn der Betreuung von den Eltern unterschrieben werden.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

2.8 Personalschlüssel

Der Personalschlüssel ist im sozialen Bereich die Angabe einer Anzahl an Personen, die für die Betreuung, Versorgung, Pflege etc. zur Verfügung stehen.

In unserer Einrichtung setzt sich der Mindestpersonalschlüssel (MPS) wie folgt zusammen. Für die Gruppen ab 3 Jahren steht uns ein MPS von je 2,24 zu. Dies wird in der Praxis meist durch folgende Konstellationen abgedeckt:

- zwei 100%-Kräfte und eine Teilzeitkraft
- eine 100%-Kraft und zwei Teilzeitkräfte

In der Krippengruppe (ab 2 Jahren) steht uns ein MPS von 2,56 zu. Diese Stellen werden von einer 100%-Kraft, einer Teilzeitkraft und einer/m Anerkennungspraktikanten/in abgedeckt.

Gesamt steht uns ein Personalschlüssel von 6,89 Stellen für die gesamte Einrichtung zu.

3 **pädagogische Arbeit**

3.1 unser Bild vom Kind

Das Bild vom Kind – Wurzeln der Zukunft

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg, der die frühkindliche Bildung als Schlüssel zum lebenslangen Lernen versteht. Er betont die Bedeutung einer ganzheitlichen Förderung und sieht Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Entwicklung.

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit individuellem Charakter, voller Neugier, Lernfreude und innerer Stärke. Kinder sind von Anfang an kompetent, selbstständig und wissbegierig – sie gestalten ihre Entwicklung aktiv mit. Ihr Denken, Fühlen und Handeln sind Ausdruck ihrer Einzigartigkeit und verdienen Respekt und Wertschätzung.

Unsere Haltung ist geprägt von der Metapher einer Pflanze: Kinder sind wie junge Bäume, deren Wurzeln tief in ihrer Persönlichkeit verankert sind. Wir als Erwachsene sind der nährnde Boden, das Licht und die Unterstützung, die ihnen helfen, sich zu entfalten. Wir leben Werte wie Respekt, Empathie, Ehrlichkeit und Gemeinschaft vor und begleiten die Kinder als verlässliche Lernbegleiter auf ihrem Weg.

Der Orientierungsplan hebt die Bedeutung von Bildungs- und Entwicklungsfeldern wie Sprache, Körper, Sinne, Denken, Gefühle und Werte hervor. Diese Felder fließen in unsere tägliche Arbeit ein und bilden die Grundlage für eine ganzheitliche Förderung. Wir schaffen Räume, in denen Kinder sich sicher fühlen, sich ausprobieren und wachsen dürfen – mit Herz, Hand und Verstand.

Kinder lernen bei uns nicht nur für sich, sondern auch für das Leben in der Gemeinschaft. Sie erfahren, dass sie Teil eines größeren Ganzen sind und durch ihr Tun etwas bewirken können. So begleiten wir sie auf ihrem Weg zu gemeinschafts- und gesellschaftsfähigen Persönlichkeiten.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

3.2 die Rolle der/s Erzieher/s

Pädagogische Fachkräfte übernehmen eine zentrale Funktion in der Begleitung von Kindern im Rahmen ihrer individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Sie schaffen verlässliche, wertschätzende Beziehungen und gestalten sichere Lernumgebungen, die sowohl Orientierung als auch Freiraum bieten.

Im pädagogischen Alltag agieren Fachkräfte als Vorbilder: Durch ihr reflektiertes Verhalten und ihre Haltung vermitteln sie grundlegende Werte wie Respekt, Empathie und Toleranz. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Kinder emotional geborgen und angenommen fühlen.

Unsere pädagogische Arbeit ist geprägt von responsiver Begleitung, kreativen Impulsen und der Offenheit für situative Lerngelegenheiten. Wir fördern Selbstständigkeit, stärken individuelle Ressourcen und ermöglichen Kindern, eigene Erfahrungen zu sammeln und daran zu wachsen.

Ziel unserer Arbeit ist es, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ihre Entwicklung ganzheitlich zu fördern und ihnen ein Umfeld zu bieten, das von Vertrauen, Verständnis und Wertschätzung geprägt ist.

3.3 unsere Arbeit mit Zielen

Warum Ziele?

Ziele sind der grundlegende erste Schritt um aus etwas visionärem, einer Idee, etwas Sichtbares und Spürbares zu machen.

Ziele schaffen Klarheit. Sie schaffen einen Fokus und ein Bewusstsein.

Ziele geben unserem Handeln eine Richtung!

Wir setzen uns Ziele, um unseren Alltag transparenter und besser zu steuern und um mehr zu erreichen.

Diese Ziele sollten attraktiv und realistisch sein. Das bedeutet, jede/r Mitarbeiter/in muss sich damit identifizieren können. Dies erhöht die Motivation und gleichzeitig die Erreichbarkeit.

Um die Arbeit mit den Kindern für uns effektiver und transparenter zu gestalten, hat jede/r Erzieher/in ein eigenes Erziehungsziel formuliert.

erziehungsziele sind ganz bewusst gesetzte Werte und Grundüberzeugungen über das Ergebnis einer Erziehung. Sie geben Auskunft darüber, wie sich der Mensch in der Zukunft bestenfalls verhalten soll. Kindern werden so also Werte und Regeln beigebracht/ mit auf den Weg gegeben, mit welchen sie groß werden.

Abgewandelt und an uns angepasst wurden die Erziehungsziele vom infans-Konzept, in welchem diese eine tragende Rolle spielen.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Unsere Erziehungsziele:

- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, besitzt Zivilcourage, begreift sich als selbstbestimmte Persönlichkeit, gestaltet sein Leben selbstständig und ist gesellschaftstauglich.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, ist zuverlässig, selbstbewusst und mental stark. Er begegnet anderen offen, tolerant und respektvoll, steht für sich selbst ein und pflegt loyale Beziehungen.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, besitzt eine selbstbewusste, für sich einstehende Persönlichkeit. Hass und Diskriminierung haben für ihn keinen Platz in der Gesellschaft.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, hat die Fähigkeit entwickelt, selbstbestimmt zu handeln und Herausforderungen mit Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu meistern, um persönliche und berufliche Erfolge verantwortungsvoll zu gestalten.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, ist bereit und fähig eigene Entscheidungen zu treffen und dabei selbstständig und verantwortungsbewusst zu handeln und seine Handlungen zu reflektieren.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, ist empathisch, hilfsbereit, tritt für Gerechtigkeit ein und behandelt andere mit Respekt, ohne sich dabei selbst zu verlieren. Er schätzt die eigene Freiheit, die der anderen und geht verantwortungsvoll mit dieser um.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, ist gefestigt in seinem Tun, da er Unterstützung und gemeinsame Problembewältigung als normal kennt. Dadurch entfaltet er sich frei.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, ist in der Lage, selbstständig und verantwortungsvoll zu handeln, empathisch und respektvoll mit anderen umzugehen und die Herausforderungen des Lebens mit Zuversicht zu meistern.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, ist in grundlegenden Basiskompetenzen gestärkt (personell, sozial, lernmethodisch und Umgang mit Belastung).“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, gestaltet und bewältigt seinen Alltag selbstständig und respektiert seinen Gegenüber.“
- „Der Erwachsene, der das Kind einmal sein wird, ist Empathie fähig, denkt nicht nur an sich selbst, glaubt an sich und hat eigene Werte. Diese vertritt er in der Gesellschaft.“

Zusätzlich haben wir in unserem Team gemeinsame Leitziele entwickelt, welche uns in unserem pädagogischen Alltag Orientierung geben und uns als Team verbinden. Diese Leitziele ergänzen die individuellen Erziehungsziele jeder einzelnen Erzieherin und schaffen eine gemeinsame Basis für unsere Arbeit mit den Kindern.

Unsere Leitziele definieren die grundlegenden Werte und Haltungen, die unser pädagogisches Handeln prägen. Sie dienen als übergeordnete Richtlinien, die uns helfen, eine einheitliche, wertschätzende und entwicklungsfördernde Umgebung zu gestalten. Sie begleiten uns durch den Alltag, geben Sicherheit in

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

unserem Handeln und unterstützen uns dabei, den Kindern bestmögliche Bedingungen für ihre Entwicklung zu bieten.

Alle Leit- und Erziehungsziele sind jederzeit frei einsehbar für alle in der Einrichtung.

Unsere Leitziele:

- „Förderung der Selbstständigkeit für eine eigenverantwortliche und selbstbewusste Lebensführung:
Unsere Kinder werden darin unterstützt, Verantwortung für ihren Alltag zu übernehmen, ihre Umgebung mitzugestalten und Konflikte eigenständig zu lösen. Sie lernen, Entscheidungen zu treffen und für deren Konsequenzen einzustehen, wodurch ihre Selbstwirksamkeit gestärkt wird. Durch diese Erfahrungen entwickeln sie ein gesundes Selbstvertrauen, das sie in ihrem selbstständigen Handeln bestärkt.“
- „Der verantwortungsvolle Umgang mit anderen und der Umwelt basiert auf einer respektvollen, empathischen Haltung, die sowohl die Reflexion des eigenen Handelns als auch die Förderung von Eigenverantwortung und einer konstruktiven Fehlerkultur einschließt. Wir streben danach, ressourcenorientiert zu handeln, das Teilen von Wissen und Erfahrungen zu fördern und stets in unserem Verhalten zu hinterfragen, um nachhaltig uns respektvoll miteinander umzugehen.“
- „Durch gezielte und einfühlsame Beobachtung erfassen wir die individuellen Bedürfnisse, Interessen und inneren Themen der Kinder. Auf dieser Grundlage gestalten wir eine fördernde und anregende Umgebung, die ihre Entwicklung unterstützt und sich situativ an ihren aktuellen Erlebnissen und Erfahrungen orientiert.“
- „Wir schaffen eine herzliche und wertschätzende Atmosphäre, in der Freude und Lachen einen festen Platz haben. Durch ein liebevolles Miteinander stärken wir das Wohlbefinden jedes Einzelnen und fördern eine positive, vertrauensvolle Gemeinschaft.“

3.4 Lernfelder des Orientierungsplans

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich legt die pädagogischen Grundlagen für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen fest. Er dient als Leitfaden für die Gestaltung eines ganzheitlichen Bildungsangebots, das die individuellen Entwicklungsbedürfnisse und Potenziale der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Die Lernfelder des Orientierungsplans bieten einen strukturierten Rahmen, der es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, die Bildungsprozesse der Kinder gezielt zu unterstützen und zu fördern. In unserer Einrichtung legen wir großen Wert darauf, die Lernfelder des Orientierungsplans in unsere tägliche Arbeit zu integrieren und die Bildungsangebote vielfältig und ansprechend zu gestalten. Die Lernfelder umfassen verschiedene Bereiche, die für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder von Bedeutung sind.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

3.4.1 Gefühl und Mitgefühl

Das Lernfeld "Gefühl und Mitgefühl" umfasst die emotionale und soziale Bildung der Kinder. Sie lernen, ihre eigenen Gefühle zu erkennen und auszudrücken, was ihr Selbstbewusstsein stärkt. Gleichzeitig entwickeln sie Empathie, indem sie die Gefühle anderer verstehen und nachfühlen. Mitgefühl ermöglicht es ihnen, auf die Bedürfnisse anderer einzugehen und Unterstützung zu bieten. Emotionale Regulierung hilft ihnen, mit intensiven Gefühlen umzugehen. Soziale Interaktionen verbessern ihre kommunikativen und gemeinschaftlichen Fähigkeiten. Die Umsetzung erfolgt im Alltag durch regelmäßige Gespräche über Gefühle, Empathie-Übungen, Rollenspiele und das Vorleben empathischen Verhaltens durch die Erzieherinnen und Erzieher. So wachsen die Kinder zu sozial kompetenten und mitfühlenden Individuen heran.

3.4.2 Denken

Das Lernfeld "Denken" fördert die kognitive Entwicklung der Kinder. Sie lernen, Probleme zu lösen, logisch zu denken und Zusammenhänge zu erkennen. Diese Fähigkeiten werden durch gezielte Aktivitäten und Spiele gestärkt. Kinder entwickeln ein Verständnis für Ursache und Wirkung und verbessern ihre Fähigkeit, Fragen zu stellen und Hypothesen zu bilden. Durch den Austausch von Ideen und das gemeinsame Erarbeiten von Lösungen wird ihre Denkfähigkeit erweitert. Die Umsetzung im Alltag erfolgt durch Denkspiele, Experimentieren und den Einsatz von Materialien, die das logische Denken anregen. So entwickeln die Kinder ein fundiertes Verständnis für die Welt um sie herum und werden zu kreativen und kritischen Denkern.

3.4.3 Sprache

Das Lernfeld "Sprache" fördert die sprachliche Entwicklung der Kinder. Sie lernen, ihre Sprachfähigkeiten zu erweitern, Wörter und Sätze zu formulieren und ihre Gedanken klar auszudrücken. Durch gezielte Aktivitäten wie Vorlesen, Erzählen und Lieder singen, die Anregung der Fantasie, wird der Wortschatz der Kinder kontinuierlich angeregt und erweitert. Sie entwickeln ein Verständnis für Grammatik und Satzbau und verbessern ihre Fähigkeit, Geschichten zu erzählen und Gespräche zu führen. Durch den Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen wird ihre kommunikative Kompetenz gestärkt. Die Umsetzung im Alltag erfolgt durch Sprachspiele, regelmäßige Gesprächsrunden und das Einbinden von Sprache in verschiedene Alltagssituationen. So entwickeln die Kinder eine fundierte sprachliche Grundlage, Freude an der Sprache und werden zu selbstbewussten und kompetenten Kommunikatoren.

3.4.4 Sinn, Werte und Ethik

Das Lernfeld "Sinn, Werte und Ethik" fördert die moralische und ethische Entwicklung der Kinder. Sie lernen, grundlegende Werte wie

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*²https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Respekt, Ehrlichkeit und Verantwortung zu verstehen und in ihrem Alltag anzuwenden. Durch Gespräche und Aktivitäten entwickeln sie ein Bewusstsein für richtige und falsche Handlungen und die Bedeutung von Gerechtigkeit und Fairness. Kinder lernen, über ihre eigenen Werte und Überzeugungen nachzudenken und ethische Entscheidungen zu treffen. Die Umsetzung erfolgt im Alltag durch Rollenspiele, Diskussionen über moralische Dilemmata und das Vorleben positiver Werte durch die Erzieherinnen und Erzieher. So entwickeln die Kinder ein fundiertes ethisches Verständnis und werden zu verantwortungsbewussten und moralisch handelnden Individuen.

3.4.5 Körper

Das Lernfeld "Körper" fördert die körperliche Entwicklung und das Gesundheitsbewusstsein der Kinder. Sie lernen, ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln und ihren Körper bewusst wahrzunehmen. Durch Bewegungsangebote und Spiele werden ihre Grob- und Feinmotorik gestärkt. Kinder erfahren die Bedeutung von Bewegung und körperlicher Aktivität für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden. Sie lernen, auf ihren Körper und auf gesunde Ernährung zu achten. Die Umsetzung im Alltag erfolgt durch Bewegungsstunden, sportliche Aktivitäten und gesundheitsbewusste Angebote wie gemeinsames Zubereiten von gesunden Mahlzeiten. Die Feinmotorik wird speziell durch Angebote wie Bügelperlenbilder, Bastelangebote etc. gefördert. So entwickeln die Kinder ein fundiertes, umfängliches Körperbewusstsein und werden zu aktiven und gesundheitsbewussten Individuen.

3.4.6 Sinne

Das Lernfeld "Sinne" fördert die sinnliche Wahrnehmung der Kinder. Sie lernen, ihre Sinne bewusst einzusetzen und zu schärfen, um die Welt um sie herum intensiv wahrzunehmen. Durch gezielte Aktivitäten werden Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten entwickelt und verfeinert. Kinder erfahren die Bedeutung der Sinne für ihre Wahrnehmung und ihr Verständnis der Umwelt. Die Umsetzung im Alltag erfolgt durch Sinnesexperimente, Naturerkundungen und kreative Angebote wie Malen, Musizieren oder Kochen. So entwickeln die Kinder ein fundiertes Verständnis für ihre sinnlichen Fähigkeiten und werden zu aufmerksamen und neugierigen Entdeckern.

3.5 Inhalte und Schwerpunkte in der Praxis

3.5.1 BeKi (bewusste Kinderernährung)

Im März 2023 begann unsere BeKi-Zertifizierung.

Warum BeKi – und was ist das überhaupt?

BeKi bedeutet „Bewusste Kinderernährung“ und ist ein Angebot der Landesinitiative des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Beim Blick in die Brotdosen wurde uns immer deutlicher, wie wichtig ein ausgewogenes und bewusstes Essverhalten gerade bei Kindern ist.

Eine Verbesserung der derzeitigen Qualitätsstandards sollte her. Wir beschäftigten uns als Team gemeinsam mit den BeKi-Referentinnen mit den Fragen: „Was wollen wir?“, „Für was wollen wir stehen?“, „Was wollen wir den Familien mit auf den Weg geben?“

Wir setzen einen klaren Rahmen, um den Kindern eine umfassende bewusste Ernährungsbildung zu ermöglichen. Denn Ernährung soll nicht nur stattfinden – sie soll erlebt, verstanden und positiv wahrgenommen werden.

- Wir möchten den Kindern ein gesundes und bewusstes Aufwachsen in Bezug auf Ernährung von Anfang an ermöglichen.
- Gemeinsam wollen wir eine gute Grundlage an Wissen für die Kinder schaffen.
- Berührungspunkte und ein Bezug zum Thema bewusste Ernährung sollen hergestellt werden.
- Der richtige Umgang mit Lebensmitteln, Besteck und Küchenwerkzeug soll erlernt werden.
- Hygieneregeln werden sichtbar gemacht und verinnerlicht.
- Wir haben Spaß an bewusster Ernährung.
- Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder soll durch gesundes Essen gefördert werden.

Ein positives Körper- und Selbstwertgefühl soll durch den bewussten Umgang mit Ernährung gestärkt und positiv unterstützt werden.

Und dann gibt es da die eine Ausnahme: den Geburtstag!
An Geburtstagen darf eine süße Schneukerei mitgebracht werden, denn der Geburtstag ist und bleibt etwas Besonderes.

3.5.2 Sprachbildung

Unser Ziel ist es die Kinder zu motivieren und anzuregen, ihre Gedanken mit anderen zu teilen und ausformulieren zu können. Eine gewisse sprachliche Abstraktionsfähigkeit soll entwickelt werden können (Begriffsbildung). ein Textverständnis begünstigen und Zusammenhänge sowie Abfolgen mittels Sprache herstellen. Seit 2024 nehmen zwei Erzieherinnen unseres Teams am Projekt „Spracherhebung Kita BW“ teil. Dies umfasst eine digitale Ausbildung zu Sprachbeobachtungsverfahren des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Das Land Baden-Württemberg stärkt mit dieser Maßnahme die gezielte Förderung der sprachlichen Entwicklung von Kindern durch den Einsatz von wissenschaftlich fundierten Beobachtungs- und

^{*1} „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

^{*2}https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

^{*3}https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

^{*4} „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Screeningverfahren. Diese sollen die verbindliche Schuleingangsuntersuchung (ESU) 15 bis 24 Monate vor Einschulung sinnvoll ergänzen.⁴

Wir als Einrichtung entschieden uns, den Fokus auf folgende Beobachtungsbögen zu legen: „LISEB und SELDAK + SISMIK (bilingual).

Durch dieses Projekt wird der Bildungsbereich Sprache mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt.

Die Sprachkompetenz hat sich als eine wesentliche Voraussetzung für den schulischen und beruflichen Erfolg sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erwiesen. Wir sprechen hier also von einer Schlüsselqualifikation.

In unserer täglichen pädagogischen Arbeit üben wir diesen Bereich vorrangig z.B. mit Liedern, Gesprächen, Geschichten, Bilderbüchern, Fingerspielen, Reimen, kleinen Wortspielen usw.

3.5.3 Partizipation

Unsere eigene Team- Definition von Partizipation:

Partizipation bedeutet die aktive Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern an Entscheidungsprozessen, die ihr Leben und ihre gesamte Umgebung betreffen.

Sie umfasst das Recht, mitzureden, abzustimmen und eigene Entscheidungen zu treffen – einschließlich der Übernahme von Verantwortung für deren Konsequenzen. Dabei fördert sie vorausschauendes Handeln, indem Kinder lernen, Entscheidungen bewusst zu treffen und deren Auswirkungen zu bedenken.

Partizipation stärkt das Gefühl der Wertschätzung und Ernsthaftigkeit, da sich Kinder wahr- und ernstgenommen fühlen. Sie trägt zur Entwicklung von Demokratiebewusstsein, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstsicherheit bei.

Gleichzeitig erfordert sie klare Rahmenbedingungen, um Überforderung zu vermeiden und muss sichtbar gemacht und gemeinsam mit und für die Kinder dokumentiert werden.

Ein wichtiger Aspekt ist die Entwicklung von Frustrationstoleranz und die Förderung der intrinsischen Motivation, um eine nachhaltige und sinnvolle Beteiligung zu ermöglichen.

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert darauf, die Kinder aktiv in verschiedene Aspekte des Kindergartenalltags einzubeziehen. Hier sind einige Beispiele, wie sich die Kinder bei uns mit einbringen können:

Raumgestaltung: Die Kinder haben die Möglichkeit, an der Gestaltung und Dekoration unserer Räume mitzuwirken. Gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern dürfen sie die Anordnung der Möbel, die Wahl der Farben und die Gestaltung thematischer Spielecken entscheiden. Ihre kreativen Ideen werden geschätzt und umgesetzt.

^{*1} „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

^{*2}https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

^{*3}https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

^{*4} „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Situativ können sie Vorschläge einbringen, wenn sie beispielsweise feststellen, dass sie einen zusätzlichen Spielbereich benötigen oder eine Umgestaltung wünschen.

Projekte/Themen: Bei der Auswahl und Planung von Projekten und Themen werden die Interessen und Wünsche der Kinder berücksichtigt. Sie können eigene Projektideen vorschlagen und aktiv an der Umsetzung teilnehmen. Durch diese Mitbestimmung lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen und ihre Ideen in die Tat umzusetzen. Im Alltag können Projekte auch spontan entstehen, wenn die Kinder beispielsweise auf ein interessantes Thema stoßen oder besondere Ereignisse im Umfeld aufgreifen möchten.

Abstimmungen im Morgenkreis: Im Morgenkreis haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Meinungen und Vorschläge einzubringen. Durch demokratische Abstimmungen werden Entscheidungen gemeinsam getroffen, sei es zur Planung des Tagesablaufs oder zu speziellen Aktivitäten. Jedes Kind wird gehört und seine Stimme zählt. Im Alltag können Abstimmungen auch kurzfristig stattfinden, wenn sich spontane Situationen ergeben, die eine Entscheidung erfordern, wie z.B. die Wahl eines Spiels oder die Planung einer gemeinsamen Aktivität.

Gesundes Frühstück: Die Kinder werden in die Planung und Zubereitung eines gesunden Frühstücks einbezogen. Gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern wählen sie die Lebensmittel aus und bereiten das Frühstück zu. Dabei lernen sie die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung kennen. Im Alltag können Kinder situativ Wünsche äußern, welche gesunden Lebensmittel sie gerne ausprobieren möchten oder Vorschläge für neue Frühstücksideen einbringen.

Laternen und Schultüten: Laternen für das St-Martinsfest und Schultüten für die Vorschulkinder dürfen die Kinder aktiv mitentscheiden. Sie wählen die Themen, das Aussehen und die Farbenselbst aus. Dies fördert ihre Kreativität. Im Alltag können solche kreativen Aktivitäten auch spontan angeregt werden, wenn die Kinder beispielsweise Bastelmaterialien entdecken oder besondere Anlässe anstehen.

Liederauswahl für unsere Feste und Feiern: Die Kinder dürfen bei der Auswahl der Lieder für die verschiedenen Feste mitbestimmen. Gemeinsam werden die beliebtesten Lieder ausgesucht und eingeübt. Dadurch wird ihre musikalische Entwicklung gefördert und sie erleben die Freude am gemeinsamen Singen. Situativ können die Kinder im Alltag auch spontan Lieder vorschlagen oder neue Tänze einstudieren, die sie gerne präsentieren möchten.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*²https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Äußerung von Wünschen und Bedürfnissen: Die Kinder haben verschiedene Möglichkeiten, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Dies geschieht in der Kinderkonferenz (KiKo), bei Abstimmungen in den Gruppen, im Morgenkreis sowie im gesamten Alltag. In der Kinderkonferenz können die Kinder ihre Anliegen vorbringen und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Durch Abstimmungen in den Gruppen und im Morgenkreis lernen die Kinder, ihre Meinungen zu vertreten und auf demokratische Weise Entscheidungen zu treffen. Im Alltag werden sie ermutigt, ihre Bedürfnisse offen zu kommunizieren und aktiv am Geschehen teilzunehmen. Situativ können die Kinder jederzeit ihre Wünsche äußern, sei es durch Gespräche mit den Erzieherinnen und Erziehern oder in spontanen Gruppendiskussionen.

Grenzen der Partizipation:

Trotz der umfassenden Beteiligung der Kinder gibt es auch Grenzen der Partizipation, die notwendig sind, um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Kinder zu gewährleisten. Diese Grenzen sind jederzeit transparent und verständlich und werden gemeinsam besprochen.

Sicherheitsaspekte: Entscheidungen, die die Sicherheit der Kinder gefährden könnten, werden ausschließlich von den Erzieherinnen und Erziehern getroffen. Dazu gehören beispielsweise die Auswahl von Spielgeräten oder die schlussendliche Planung von Ausflügen. Die Kinder werden über die Gründe informiert, um Verständnis für diese Entscheidungen zu schaffen.

Alter und Entwicklungsstand: Die Partizipation wird dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder angepasst. Jüngere Kinder oder Kinder mit besonderen Bedürfnissen benötigen möglicherweise mehr Unterstützung und Anleitung bei der Entscheidungsfindung.

Rahmenbedingungen: Bestimmte organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen setzen Grenzen für die Mitbestimmung der Kinder. Dazu gehören beispielsweise die Einhaltung von Hygienevorschriften oder gesetzliche Vorgaben. Auch hier werden die Kinder über diese Notwendigkeiten informiert und mit einbezogen.

Verantwortung der Fachkräfte: Die Erzieherinnen und Erzieher haben die Verantwortung, das Wohl aller Kinder im Blick zu behalten und sicherzustellen, dass Partizipationsprozesse fair und respektvoll ablaufen. Sie greifen ein, wenn Entscheidungen zu Konflikten oder Ungerechtigkeiten führen könnten. Die Kinder werden in diese Prozesse mit einbezogen und die Gründe für die Entscheidungen werden transparent gemacht.

Das Thema der Partizipation wurde ebenfalls im Schutzkonzept der

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

kommunalen Kindergärten der Gemeinde Hilzingen aufgegriffen und bearbeitet. Dies ist auf Seite 9 des Schutzkonzepts nachzulesen.

Hier der Auszug:

„Gesetzliche Grundlage:

§ 12 der UN-Kinderrechtskonvention legt fest, dass Kinder in allen Angelegenheiten, die sie angehen, ein Mitspracherecht bekommen.

Definition Partizipation:

Das Substantiv die Partizipation bedeutet „Mitwirkung“ oder „Teilhabe“. Im Sinne der Partizipation sind möglichst viele demokratisch an einem Entscheidungsprozess beteiligt.

Wie kann dies im Kindergartenalltag aussehen?

Um eine sinnvolle Partizipation zu ermöglichen, ist es wichtig, dass die Kinder Bereiche für ein Mitbestimmungsrecht erhalten. Eine Partizipation kann sich auf die geäußerten Wünsche der Kinder in Projekten beschränken. Eine weitere Möglichkeit wäre die Äußerung im Morgenkreis der Einrichtung oder eine Kinderkonferenz. Detailliert sinnvoll sind die Bereiche „Gestaltung des Essens im Kindergarten“, „Spielzeiten und Wünsche hinsichtlich des Spielzeuges“ und „Veränderungen im Raumkonzept“.

Für die Eltern besteht die Möglichkeit der Partizipation in der Mitgestaltung von Festen, bei Anregungen in Entwicklungsgesprächen oder auch bei Äußerung von Wünschen an Elternabenden.

Die Erzieher haben durch die Partizipation die Möglichkeit alle, am Leben des Kindes beteiligten, mit ins Boot zu holen und aktiv am Kindergarten (in verschiedenen Bereichen) teilhaben zu lassen. Wer aktiv am Kindergarten beteiligt ist, (Erzieher, Kind oder Eltern) identifiziert sich mit der Einrichtung und fühlt sich für sie verantwortlich.

Gemeinsame Regeln aufstellen bedeutet Partizipation leben, Demokratie erfahren.

Das Kinder sich an gewisse Regeln halten, ist unerlässlich.

Das Gespräch über Regeln, die Einhaltung und die Aufstellung dieser, kann ein geeigneter Partizipationsprozess im Kindergarten sein. Wenn Kinder bei gemeinsam aufgestellten Regeln berücksichtigt wurden, stehen sie dahinter und fordern diese von anderen auch eher ein. So verstehen sie den Sinn der Regeln und haben ein gesteigertes Interesse diese Einzuhalten oder sinnvolle Entscheidungen zu treffen.

Partizipation und das Kindesalter

Bei der Partizipation ist es unerlässlich die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten teilhaben zu lassen. Je älter ein Kind ist, umso weniger Hilfe benötigt es dabei, sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Die Partizipation orientiert sich also am Alter der Kinder.“

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*²https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

3.5.4 Bewegung, Körper und Gesundheit

Bewegung hängt eng mit einer bewussten Ernährung zusammen. Die Bewusstheit für den Körper und die Gesundheit spielen eine sehr große Rolle.

Bewegung ist zudem eine der grundlegendsten Betätigungs- und Ausdrucksformen von Kindern. Diese wollen wir durch zahlreiche Bewegungsangebote- und Möglichkeiten fördern.

Durch feste Turnhallentage, eine freie Öffnung dieser in den Randzeiten, einen großen und frei für die größeren Kinder zugänglichen Garten, schaffen wir zusätzliche Angebote und Möglichkeiten.

- Mit Bewegungsangeboten/ Aktionen wollen wir die Gesundheit der Kinder fördern
- Ein eventueller Bewegungsmangel soll reduziert werden
- Spaß an der Bewegung wird vermittelt
- neue Körpererfahrungen werden geschaffen/ bestehende gefestigt
- Kinder können körperliche Belastung spüren dürfen (springen, robben, kriechen etc.)
- eine Erprobung des eigenen Körpergewichts soll in geschütztem Rahmen stattfinden dürfen (balancieren, rollen, drehen etc.)
- wir wollen das räumliche Denken der Kinder durch Bewegungsangebote fördern
- die Fein- und Grobmotorik soll durch Bewegung gefördert und herausgefordert werden

In der Gesundheitserziehung ist es uns ein großes Anliegen, den Kindern eine selbstbestimmte Verantwortung für ihr eigenes Wohlbefinden und ihr Körpergefühl beizubringen. Dazu gehört z.B., sich dem Wetter angepasst zu kleiden oder beim Essen die Anzeichen von Sättigung zu erkennen.

3.5.5 Kreativität und Gestaltung

3.5.6 Forschendes Lernen

3.5.7 Soziale und kulturelle Umwelt

3.5.8 Die Arbeit mit Vorschulkindern

Wir legen besonderen Wert auf die gezielte Förderung der Vorschulkinder, um sie optimal auf den Übergang in die Grundschule vorzubereiten.

Mit unserem selbst entwickelten Programm „Tinto“ schaffen wir eine Art Nachahmung der Schulsituation im geschützten Rahmen und kleiner Gruppe. Hier bearbeiten die Kinder in ihrem Schnellhefter verschiedene Arbeitsblätter und Aufgaben. Eine ganzheitliche Grundlage für das Lernen wird so geschaffen.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Ergänzend hierzu setzen wir das „Würzburger Sprachprogramm“ ein, welches die phonologische Bewusstheit und Sprachkompetenz stärkt – wichtige Bausteine für das spätere Lesen und Schreiben. Durch die Enge Zusammenarbeit mit der im Ort ansässigen Gesamtschule in Form von wöchentlichen Besuchen der Kooperationslehrerin und dem Bildungshaus, ermöglichen wir den Vorschulkindern eine sanfte und vertraute Eingewöhnung in die schulische Umgebung und das Kennenlernen der Grundschullehrer. Die regelmäßige Kooperation mit der Kooperation Lehrerin unterstützt dabei nicht nur den fachlichen Austausch, sondern sorgt auch für einen nahtlosen Übergang, der die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes berücksichtigt.

Des Weiteren bietet unsere Lesepatin immer wieder spezielle „Lesungen“ für unsere Vorschulkinder an. Hier werden dann Bücher bearbeitet, welche explizites Verständnis und Auffassungsgabe benötigen.

3.5.9 Übergreifende Angebote der Einrichtung

Unsere übergreifenden Angebote schaffen Raum für gemeinsames Lernen, Mitbestimmung und kreative Entfaltung.

Mit dem wöchentlichen Programm „das Zahlenland“ führen wir die Kinder im Alter von vier und fünf Jahren spielerisch an erste mathematische Konzepte heran und fördern ihre Freude am Entdecken von Zahlen, Formen und Mengen.

In unserer KiKo (Kinderkonferenz) lernen die Kinder, ihre Meinung frei zu äußern, Entscheidungen mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Diese sind je nach Thema und anstehenden Entscheidungen individuell angesetzt.

Unser gemeinsames Singen, gerade vor großen anstehenden Festen und Feiern, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht den Kindern, Musik und Sprache auf vielfältige Weise zu erleben.

Ergänzt werden diese Angebote durch regelmäßige Elternaktionen (siehe 7.3), sowie durch kreative und jahreszeitlich orientierte Aktionen der ErzieherInnen, die den Alltag in unserer Einrichtung bereichern.

4 Schutzkonzepte

4.1 Datenschutz

Der Schutz der persönlichen Daten von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden hat in unserer Einrichtung oberste Priorität.

Wir gehen verantwortungsvoll mit sensiblen Informationen um und stellen sicher, dass alle datenschutzrechtlichen Vorgaben gemäß der Datenschutzverordnung (DSGVO) eingehalten werden.

Dazu gehören die sichere Aufbewahrung und Verarbeitung personenbezogener Daten, der transparente Umgang mit Informationen sowie die Einholung von

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Einwilligungserklärungen für die Nutzung von Fotos oder anderen Veröffentlichungen.

Unsere Mitarbeitenden sind im Umgang mit Datenschutz geschult und stehen den Eltern bei Anliegen oder Fragen jederzeit beratend zur Seite.

Zudem wird die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen durch einen externen Datenschutzbeauftragten regelmäßig überprüft, um höchste Standards zu gewährleisten.

So schaffen wir ein vertrauensvolles und sicheres Miteinander in unserer Einrichtung.

4.2 Kinderschutz

Der Schutz und das Wohlergehen der uns anvertrauten Kinder stehen für uns an erster Stelle.

Wir sehen es als unsere Verantwortung, Kinder vor Gefahren zu bewahren, ihre Rechte zu schützen und sie in ihrer Entwicklung zu stärken.

Dabei orientieren wir uns an klaren Handlungsleitlinien, die im Jahr 2024 von der Gemeinde Hilzingen in Zusammenarbeit mit allen kommunalen Einrichtungen in einem gemeinsamen und aktualisierten Kinderschutzkonzept festgelegt wurden. Dieses Konzept bietet uns eine verlässliche Grundlage für den Umgang mit möglichen Gefährdungslage und unterstützt dabei, sensibel und professionell zu handeln.

Unsere Mitarbeitenden sind geschult, um Warnsignale zu erkennen und arbeiten eng mit Eltern sowie externen Fachstellen zusammen, um jedem Kind eine sichere und fördernde Umgebung zu bieten.

Zusätzlich hat die Gemeinde Hilzingen ein Schutzkonzept der kommunalen Kindergärten entwickelt. Dies liegt für alle jederzeit offen zugänglich aus. Ebenfalls werden die Erzieher und Erzieherinnen jährlich darin belehrt.

5 Gestaltung von Übergängen

5.1 Eingewöhnung

Eine behutsame und individuell abgestimmte Eingewöhnung ist uns besonders wichtig, um den Kindern den Start in unserer Einrichtung zu erleichtern und ihnen ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln.

Bei Kindern, welche neu zu uns kommen, orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Dieses ermöglicht es, den Übergang in den Kindergartenalltag schrittweise und in enger Begleitung einer vertrauten Bezugsperson zu gestalten.

Für unsere Krippenkinder, die in eine der beiden großen Gruppen wechseln, gestalten wir die Eingewöhnungszeit individuell gekürzt, um auf die bereits gesammelten Erfahrungen der Kinder einzugehen und den Übergang sanft zu gestalten.

So schaffen wir eine vertrauensvolle Basis für einen gelungenen Start in den neuen Lebensabschnitt.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

5.2 Übergang Kita Schule

Der Übergang von der Kita in die Schule ist ein besonderer Meilenstein, den wir gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien auf vielfältige Weise feiern. Ein Höhepunkt ist unser Schulranzenfest, bei welchem die Kinder nach einem gemeinsamen Essen und dem Vorstellen ihrer Schulranzen feierlich durch den berühmten „Rausschmiss“ verabschiedet werden – sie werden von den Mitarbeitenden durch die große Eingangstüre „geschmissen“, während ihre Eltern als stolze Zuschauer eingeladen werden.

Zuvor findet eine Vorschulkind-Übernachtung statt, die den Kindern eine unvergessliche Zeit und die Möglichkeit bietet, sich gebührend von ihrer Kita-Zeit zu verabschieden.

Als besonderes Geschenk überreichen wir den Kindern eine von uns selbst gebastelte Schultüte. Hier dürfen die Vorschulkinder im Vorfeld entscheiden, ob und wenn ja welche Schultüte sie gerne zum Schulstart hätten.

Mit diesen liebevollen Traditionen gestalten wir einen Abschluss, der Freude und Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt vermittelt.

6 **Beobachtung und Dokumentation**

7 **Zusammenarbeit mit Familien**

7.1 Gesprächs- und Beratungskultur

Eine offene und wertschätzende Gesprächs- und Beratungskultur bildet das Fundament unserer Zusammenarbeit mit den Familien.

Wir legen großen Wert auf regelmäßige und transparente Kommunikation, um eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Eltern und unserem Team aufzubauen. Dabei hören wir aufmerksam zu, nehmen die Anliegen der Familien ernst und suchen gemeinsam nach Lösungen, die im besten Interesse des Kindes liegen.

Wir bieten individuelle Beratungsgespräche an, um die Entwicklung jedes Kindes zu begleiten und spezifische Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus fördern wir den Austausch in Form von regelmäßigen Elterngesprächen, Elternabenden und verschiedenen Aktionen, um eine Beteiligung der Familien am pädagogischen Konzept zu gewährleisten. Diese offene und respektvolle Gesprächskultur trägt dazu bei, dass sich Eltern gut informiert und eingebunden fühlen und schafft eine stabile Grundlage für die ganzheitliche Förderung der Kinder.

7.2 Erziehung als gemeinsame Aufgabe

Erziehung verstehen wir als eine ergänzende Aufgabe unserer Einrichtung zu der Erziehung der Eltern.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen uns und den Eltern ist unerlässlich, um die bestmögliche Förderung der Kinder sicherzustellen. Wir sehen die Familie als wichtigsten Partner in der Erziehung und respektieren ihre Werte, Überzeugungen und individuellen Bedürfnisse.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Durch regelmäßige Gespräche und den aktiven Austausch schaffen wir eine vertrauensvolle Basis, auf der wir gemeinsam die Entwicklung des Kindes unterstützen können. Dabei ist es uns wichtig, dass sich Eltern und ErzieherInnen als gleichwertige Partner in der Bildung und Erziehung verstehen und auf Augenhöhe miteinander kommunizieren. Nur durch diesen intensiven Austausch und die Zusammenarbeit können wir sicherstellen, dass die Kinder in einer konsistenten und unterstützenden Umgebung aufwachsen und bestmöglich entwickeln können.

7.3 Elternmitarbeit/ Elternangebote

7.4 Umgang mit Beschwerden

In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf ein offenes und vertrauensvolles Klima, in dem Kinder, Eltern und das pädagogische Personal ihre Anliegen und Beschwerden offen äußern können. Ein transparenter und strukturierter Umgang mit Beschwerden trägt dazu bei, die Qualität unserer pädagogischen Arbeit kontinuierlich zu verbessern und das Wohlbefinden aller Beteiligten zu gewährleisten.

Ziele:

- Schaffung eines vertrauensvollen Umfelds für das Äußern von Beschwerden
- Sicherstellung einer schnellen und fairen Bearbeitung von Beschwerden
- Förderung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindern und Erzieherinnen und Erziehern
- Kontinuierliche Verbesserung der pädagogischen Arbeit und der Rahmenbedingungen

Das Beschwerdemanagement der Gemeinde Hilzingen ist im Gewaltschutzkonzept auf den Seiten 13, 14 und 56 zusätzlich nachzulesen.

Hier der Auszug:

„Beschwerden können uns durch direkten Kontakt, per E-Mail, per Anruf oder auch in Briefform erreichen.

Beschwerden durch die Kinder

Das Team ist sich bewusst, dass Beschwerden der Kinder nicht immer direkt geäußert werden. Oft werden hingegen Beschwerden nonverbal durch Mimik, Gestik, Körperhaltung, Aggression (Hauen, Beißen, etc.) geäußert. Es wird darauf geachtet, den Kindern ausreichend Möglichkeit zum Reden zu geben (z.B. bei Tischgesprächen, in 1:1-Situationen, im Morgenkreis, während der Vorschule, bei Spaziergängen, bei Themenkreisen und in Projekten).

Kinder brauchen die Erlaubnis, sich zu beschweren. Die Erzieher*innen signalisieren den Kindern durch ihre Reaktionen und durch bewusstes Ansprechen und bewusstes thematisieren, dass Beschwerden erlaubt sind und ernst genommen werden. Dafür müssen die Kinder den Zusammenhang

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

zwischen einer Beschwerde und der daraus folgenden Konsequenz erkennen können.

Beschwerden durch andere Personengruppen (Eltern, Elternvertretungen, Mitarbeiter, Träger)

Erst wenn der direkte Kontakt zwischen den Konfliktparteien nicht gelingt, werden die anderen Instanzen in vorgegebener Reihenfolge hinzugezogen.

Wichtig: wenn entweder von Eltern oder innerhalb des Teams Vorgänge gemeldet werden über das Verhalten eines Teammitgliedes (insbesondere in Bezug auf Kinderschutzthemen), ist das Vorgehen entsprechend des Notfallplans einzuhalten.“

Handlungsmodell bei Problemen und Konflikten im Kindergarten Wer hat ein Problem mit wem?	Kommt zu	Falls es nicht geklärt ist, zu
Eltern mit Erzieherin	Betreffender Erzieherin	Gruppenleitung Leitung Träger
Erzieherin mit Eltern	Betreffenden Eltern	Leitung Träger
Eltern mit Elternvertretung	Betreffende Elternvertretung	Leitung Träger
Elternvertretung mit Eltern	Betreffende Eltern	Leitung Träger
Elternvertretung mit Erzieherin	Betreffende Erzieherin	Leitung Träger
Erzieherin mit Elternvertretung	Betreffende Elternvertretung	Leitung Träger
Eltern mit Eltern	Betreffende Eltern	Gruppenleitung Leitung Träger
Erziehen mit Erzieherin	Betreffende Erzieherin	Leitung Träger
Erzieherin mit Leitung	Leitung	Träger
Team mit Leitung	Leitung	Teambesprechung Träger
Leitung mit Erzieherin	Betreffende Erzieherin	Träger
Leitung mit Team	Team	Teambesprechung Träger (Supervision?)

Auf Seite 56 des Schutzkonzeptes der Gemeinde Hilzingen finden die Eltern ebenfalls ein Beschwerdeformular für Verbesserungsvorschläge, denn die Meinung der Eltern ist uns wichtig.

Dies liegt ebenfalls offen in unserer Elternecke aus, sodass unsere Eltern ständigen Zugriff haben.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

7.5 Unser Elternbeirat und seine Aufgaben

Der Elternbeirat spielt eine wichtige Rolle in unserer Kindertageseinrichtung. Er besteht aus sechs engagierten Eltern, die die Interessen und Anliegen der Elternschaft vertreten und als Bindeglied zwischen Eltern und Erzieherinnen sowie der Kindergartenleitung fungieren.

Die Hauptaufgaben des Elternbeirats umfassen:

Vertretung der Elterninteressen: Der Elternbeirat vertritt die Anliegen und Bedürfnisse der Eltern und bringt diese in Gesprächen mit der Kindergartenleitung und den Erzieherinnen ein.

Förderung der Zusammenarbeit: Er fördert die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Eltern und pädagogischem Personal, um eine positive und unterstützende Atmosphäre für die Kinder zu schaffen.

Unterstützung bei Veranstaltungen: Der Elternbeirat organisiert und unterstützt bei Veranstaltungen und Aktivitäten im Kindergarten, wie Sommerfesten, Elternabenden und Ausflügen.

Beratung: Er dient als Anlaufstelle für Eltern bei Fragen und Anliegen.

Durch die aktive Mitwirkung des Elternbeirats wird die Partnerschaft zwischen Eltern und der Kindertageseinrichtung gestärkt und die Qualität der pädagogischen Arbeit kontinuierlich verbessert.

8 **Zusammenarbeit der Mitarbeitenden**

8.1 Zusammenarbeit

8.2 Besprechungskultur

8.3 Fort- und Weiterbildungen

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres pädagogischen Fachpersonals ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen ermöglichen es unserem Team, fachliche Kompetenzen zu erweitern, neue pädagogische Ansätze kennenzulernen und aktuelle Entwicklungen in der Bildungsarbeit umzusetzen. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen unserer Einrichtung sowie an individuellen Interessenschwerpunkten der Mitarbeitenden.

Zusätzlich findet jährlich eine gemeindeweite Fortbildung für alle Einrichtungen statt, die den fachlichen Austausch fördert und gemeinsame Standards für die pädagogische Arbeit etabliert.

Themen wie Frühkindliche Bildung, Sprachförderung, Inklusion, Kinderschutz stehen dabei im Fokus.

Durch diese Maßnahmen sichern wir die hohe Qualität unserer pädagogischen Arbeit und schaffen eine bestmögliche Lern- und Entwicklungsumgebung für die Kinder.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*²https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

8.4 Praktikant/innen

PraktikantInnen sind ein sehr wichtiger Bestandteil unseres Teams und tragen mit ihrem Engagement und frischen Perspektiven zur Bereicherung unseres pädagogischen Alltags bei.

Wir bieten durch die Gemeinde Hilzingen, unseren Träger, Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende verschiedener Ausbildungsrichtungen an, um ihnen einen praxisnahen Einblick in die frühkindliche Bildung zu ermöglichen.

Während ihres Praktikums werden sie von Fachkräften begleitet, erhalten eine regelmäßige Anleitung und haben die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen und Fähigkeiten einzubringen.

Gleichzeitig fördern wir eine reflektierte Praxis, in welcher sie die Bedeutung von Beobachtung, Förderung und der respektvollen Interaktion mit den Kindern kennenlernen.

Die Zusammenarbeit mit PraktikantInnen ist uns ein Anliegen, da wir so nicht nur den Nachwuchs in diesem Bereich unterstützen, sondern auch von neuen Impulsen profitieren.

8.5 Gemeinsame Ziele

Die Zusammenarbeit und das Einvernehmen unter den Mitarbeitenden sind für uns von zentraler Bedeutung, um eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsarbeit zu gewährleisten.

Gemeinsame Ziele bieten uns eine klare Orientierung und ermöglichen es uns, die pädagogische Arbeit zielgerichtet und koordiniert zu gestalten.

Wenn alle Mitarbeitenden an einem Strang ziehen, entsteht ein starkes Teamgefühl und eine Atmosphäre des Vertrauens, die sich positiv auf die Kinder und deren Entwicklung auswirken.

Die regelmäßige Auseinandersetzung mit gemeinsamen Zielen fördert nicht nur den fachlichen Austausch, sondern auch die persönliche und berufliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen. Sie schafft zudem eine stabile und transparente Grundlage für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern sowie anderen Partnern.

Gemeinsame Ziele stärken die Qualität der Arbeit, fördern die Motivation und tragen entscheidend dazu bei, dass sich die Kinder, wie auch die Mitarbeitenden in einer gut strukturierten, wertschätzenden und kontinuierlichen Lernumgebung entfalten können.

9 Zusammenarbeit mit dem Träger und der Gemeindeverwaltung Hilzingen

Die Zusammenarbeit mit dem Träger und der Gemeindeverwaltung Hilzingen ist für uns von großer Bedeutung und zeichnet sich durch eine einwandfreie, ehrliche Kommunikation aus. Diese vertrauensvolle Partnerschaft basiert auf einem hohen Maß an Professionalität und gegenseitigem Respekt.

Der regelmäßige Austausch ermöglicht es uns, unsere pädagogischen Ziele und Projekte effektiv umzusetzen und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Kinder, Eltern und des

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

gesamten Teams einzugehen. Die Gemeindeverwaltung und der Träger unterstützen uns in allen organisatorischen und finanziellen Belangen, sodass wir die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unsere Arbeit bieten können.

Diese enge und kooperative Zusammenarbeit trägt entscheidend dazu bei, dass wir in unserer Einrichtung stets auf dem neusten Stand bleiben und eine hohe Qualität in der Betreuung und Förderung der Kinder sicherstellen können.

10 Kooperation und Vernetzung

11 Qualitätssicherung

Qualitätssicherung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie stellt sicher, dass wir kontinuierlich hohe Standards in der Betreuung und Bildung der Kinder einhalten und stets bestrebt sind, uns weiterzuentwickeln. Durch regelmäßige Evaluations- und Reflexionsprozesse können wir die Qualität unserer Angebote und Dienstleistungen dauerhaft verbessern.

Ziele:

- Sicherstellung eines hohen pädagogischen Standards
- Kontinuierliche Verbesserung der Betreuungs- und Bildungsqualität
- Förderung der Transparenz und des Vertrauens zwischen Eltern, Kindern und pädagogischem Personal
- Schaffung eines positiven und unterstützenden Arbeitsumfelds

Maßnahmen und Verfahren:

Regelmäßige Evaluation: Wir führen regelmäßig interne und externe Evaluationen durch, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu überprüfen. Dazu gehören Beobachtungen, Elterngespräche und die Auswertung von Feedback-Fragebögen.

Teamreflexion: Das pädagogische Team trifft sich regelmäßig zur Reflexion und Diskussion von Praxis- und Qualitätsfragen. Durch den Austausch von Erfahrungen und Ideen können wir gemeinsam Lösungen entwickeln und Verbesserungen umsetzen.

Fort- und Weiterbildungen: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um ihre fachlichen Kompetenzen zu erweitern und auf dem neuesten Stand der pädagogischen Forschung zu bleiben.

Elternbeteiligung: Die aktive Einbindung der Eltern in unsere Qualitätsprozesse ist uns wichtig. Sie haben die Möglichkeit, sich in Elternbeiräten zu engagieren, an Elterngesprächen teilzunehmen und durch Feedback zur Verbesserung unserer Angebote beizutragen.

Beschwerdemanagement: Ein transparentes und strukturiertes Beschwerdemanagement sorgt dafür, dass Anliegen und Beschwerden von Eltern, Kindern und Mitarbeitenden ernst genommen und zeitnah bearbeitet werden. Dies trägt zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Arbeit bei.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Dokumentation und Transparenz: Wir dokumentieren unsere pädagogischen Prozesse und Qualitätsmaßnahmen sorgfältig und machen diese für alle Beteiligten transparent. Dies fördert das Vertrauen und die Nachvollziehbarkeit unserer Arbeit.

Qualitätssicherung ist ein fortlaufender Prozess, der die Basis für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit bildet. Durch kontinuierliche Reflexion, Evaluation und Weiterentwicklung stellen wir sicher, dass die Kinder in unserer Einrichtung bestmöglich gefördert und betreut werden.

12 Öffentlichkeitsarbeit

13 Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung in Bezug auf die Einrichtung

13.1 Dienstplangestaltung mit Gruppenzuordnung des Personals

Die Dienstplangestaltung und die Gruppenzuordnung des Personals sind wesentliche Aspekte unserer organisatorischen Abläufe. Sie tragen zur Sicherstellung eines reibungslosen Betriebs und einer qualitativ hochwertigen Betreuung und Bildung der Kinder bei. Ziel ist es, eine ausgewogene und effektive Einsatzplanung zu gewährleisten, die den Bedürfnissen der Kinder, des Personals und der Einrichtung gerecht wird.

Ziele:

- Sicherstellung einer kontinuierlichen und bedarfsgerechten Betreuung der Kinder
- Förderung eines kooperativen und harmonischen Arbeitsumfelds für das Personal
- Berücksichtigung individueller Stärken und Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gewährleistung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit in der Dienstplangestaltung

Die Erstellung des Dienstplans erfolgt auf der Grundlage der Öffnungszeiten, der gesetzlichen Vorgaben und der pädagogischen Anforderungen. Die Pläne werden in der Einrichtung vor Ort von der Leitung gestaltet. Dabei werden folgende Aspekte berücksichtigt:

Bedarfsorientierung: Die Dienstpläne werden so gestaltet, dass zu jeder Zeit eine ausreichende Anzahl von Fachkräften zur Verfügung steht, um die Kinder optimal zu betreuen.

Arbeitszeitmodelle: Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es, die individuellen Bedürfnisse des Personals zu berücksichtigen und gleichzeitig die Betreuungszeiten abzudecken.

Fort- und Weiterbildungen: Zeiten für Fort- und Weiterbildungen werden individuell eingeplant, um die kontinuierliche berufliche Entwicklung des Personals zu gewährleisten.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*²https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Erholungsphasen: Pausen- und Urlaubszeiten werden fair und transparent verteilt, um die Erholung und das Wohlbefinden des Personals sicherzustellen.

Gruppenzuordnung des Personals: Die Zuordnung des Personals zu den einzelnen Gruppen erfolgt auf der Grundlage ihrer Qualifikationen, Erfahrungen und individuellen Stärken. Dabei wird auf eine ausgewogene Verteilung geachtet, um die bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder zu gewährleisten.

Stärkenorientierung: Die individuellen Stärken und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei der Gruppenzuordnung berücksichtigt, um eine optimale pädagogische Arbeit zu ermöglichen.

Kontinuität: Eine kontinuierliche Zuordnung des Personals zu den Gruppen fördert stabile Beziehungen zwischen Kindern und Erzieherinnen bzw. Erziehern.

Teamarbeit: Die Gruppen werden so zusammengestellt, dass möglichst eine gute Zusammenarbeit und ein positiver Austausch innerhalb des Teams gefördert werden.

Flexibilität: Bei Bedarf kann das Personal auch gruppenübergreifend eingesetzt werden, um flexibel auf Veränderungen und Bedürfnisse reagieren zu können.

Eine durchdachte Dienstplangestaltung und eine sorgfältige Gruppenzuordnung des Personals sind wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit. Sie tragen dazu bei, die Qualität der Betreuung und Bildung der Kinder zu sichern und ein positives Arbeitsklima zu fördern.

13.2 Vertretungsregelung

In einer Kindertageseinrichtung ist es wichtig, für eine zuverlässige Betreuung und Kontinuität in der pädagogischen Arbeit zu sorgen. Um dies auch bei kurzfristigen personellen Ausfällen zu gewährleisten, haben wir klare Vertretungsregelungen und Abläufe etabliert. Dabei greifen wir auf den von der Gemeinde Hilzingen erarbeiteten Notfallplan für Kindergärten zurück, der in solchen Fällen schrittweise umgesetzt wird.

Ziele:

- Sicherstellung einer kontinuierlichen Betreuung und Bildung der Kinder
- Minimierung von Unruhe und Unsicherheit bei Kindern, Eltern und pädagogischem Personal
- Gewährleistung einer transparenten und nachvollziehbaren Vorgehensweise bei personellen Engpässen

Maßnahmen und Verfahren:

Frühzeitige Planung: Bereits bei der Erstellung der Dienstpläne werden mögliche Vertretungen berücksichtigt, sodass im Falle eines Ausfalls schnell reagiert werden kann. Das pädagogische Personal wird flexibel eingeteilt, um kurzfristige Lücken schließen zu können. In jeder Stammgruppe befindet sich ein/e festgeschriebene/r Erzieher/in, welche/r bei Engpässen die jeweilige Gruppe unterstützt.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Kommunikation: Im Falle eines kurzfristigen Ausfalls wird das gesamte Team umgehend informiert. Die Kindergartenleitung koordiniert die notwendigen Vertretungsmaßnahmen und sorgt für eine klare und transparente Kommunikation mit den Eltern.

Einsatz von Vertretungskräften: Zusätzlich helfen sich die Kindergärten der Gemeinde untereinander bei personellen Ausfällen aus. Diese Kräfte werden morgens mit den Abläufen und Gegebenheiten in unserer Einrichtung vertraut gemacht, um eine nahtlose Betreuung zu gewährleisten.

Notfallplan: Die Gemeinde Hilzingen hat einen sechsstufigen Notfallplan erarbeitet, der bei (kurzfristigen) personellen Engpässen schrittweise greift. Dieser Plan unterstützt uns dabei, flexibel und effizient auf personelle Ausfälle zu reagieren und den Betrieb unserer Einrichtung sicherzustellen.

Die tatsächliche Umsetzung der Vertretungsregelungen erfolgt nach Bedarf und unter Berücksichtigung der individuellen Situation. Unsere Priorität liegt dabei stets auf einer sicheren und qualitativ hochwertigen Betreuung der Kinder. Flexible Reaktionen und eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hilzingen ermöglichen es uns, auch in herausfordernden Situationen handlungsfähig zu bleiben.

13.3 Belegungsdocumentation

Die Belegungsdocumentation ist ein wichtiger Bestandteil unserer organisatorischen Abläufe, der eine transparente und effiziente Verwaltung der Kinderbetreuungsplätze ermöglicht. In der Gemeinde Hilzingen erfolgt die Verwaltung der Belegungsdaten über das Online-Portal Little Bird. Zusätzlich werden zum Stichtag am 01.03. in jedem Jahr die Daten und Belegungszahlen in das Kita Data Webhouse hochgeladen.

Ziele:

- Sicherstellung einer transparenten und effizienten Verwaltung der Betreuungsplätze
- Gewährleistung einer aktuellen und genauen Datenbasis für die Planung und Organisation
- Erleichterung der Kommunikation zwischen Eltern, Einrichtung und Gemeindeverwaltung

Maßnahmen und Verfahren:

Online-Portal Little Bird: Alle Anmeldungen, Zu- und Absagen sowie Wartelisten werden über das Online-Portal Little Bird verwaltet. Eltern melden ihre Kinder direkt online an und können den Status ihrer Anmeldung jederzeit einsehen. Die Erzieherinnen und Erzieher sowie die Kindergartenleitung haben Zugriff auf die aktuellen Belegungsdaten, Verträge und Stammdaten und können diese bei Bedarf aktualisieren.

Stichtagsmeldung: Zum Stichtag am 01.03. eines jeden Jahres werden die Daten und Belegungszahlen vom Träger in Kita Data Webhouse hochgeladen. Das Kita-

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

Data-Webhouse ist ein webbasiertes Programm, welches von Trägern in Baden-Württemberg entwickelt wurde. Es ermöglicht Kindertageseinrichtungen, ihre Daten effizient zu erfassen und auszuwerten. Hauptfunktionen umfassen die Erfassung und Auswertung von Daten zur Kindertagesbetreuung, Unterstützung bei der Bedarfsplanung und Verwaltung von Vormerkungen für Betreuungsplätze. Das Programm erleichtert die Abgabe von Personalmeldungen und erfüllt die gesetzlichen Meldepflichten gemäß § 47 SGB VIII. Das Kita-Data-Webhouse wird von verschiedenen Trägerverbänden und dem KVJS unterstützt.

Datenschutz: Der Schutz der persönlichen Daten der Kinder und Eltern hat höchste Priorität. Alle Daten werden gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen sicher und vertraulich behandelt. Der Zugang zu den Daten ist auf berechnigte Personen beschränkt.

Aktualität und Genauigkeit: Die Belegungsdaten werden regelmäßig überprüft und aktualisiert

13.4 Begehungsprotokolle und Nachweise anderer Aufsichtsführender Behörden (bspw. GA, UKBW, Brandschutz)

Unser Träger legt großen Wert auf die Einhaltung sämtlicher Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften. Regelmäßige Begehungen durch verschiedene Aufsichtsführende Behörden sind ein essenzieller Bestandteil unseres Sicherheitskonzepts. Die folgenden Maßnahmen und Protokolle sind etabliert, um sicherzustellen, dass wir stets den aktuellen Standards entsprechen:

1. Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW)

- Schulungen: Mitarbeiter werden regelmäßig in Erste-Hilfe-Maßnahmen und Unfallverhütung geschult, Nachweise dieser Schulungen werden geführt.
- Berichtswesen: Alle Vorfälle und Maßnahmen werden detailliert protokolliert und an die UKBW gemeldet.

2. Brandschutzbehörde

- Brandschutzeinrichtungen: Alle Brandschutzeinrichtungen (Feuerlöscher, Brandmelder, Fluchtwege) werden regelmäßig kontrolliert und gewartet.
- Protokollierung: Die Ergebnisse der Brandschutzbegehungen werden ausführlich dokumentiert und dienen als Grundlage für zukünftige Verbesserungsmaßnahmen.

3. Sicherheitsbegehungen mit der Firma Agostini

- Jährliche Inspektionen: Einmal jährlich werden umfassende Sicherheitsbegehungen in Zusammenarbeit mit der Firma Agostini aus Stockach durchgeführt.
- Erfassung und Umsetzung: Die Ergebnisse dieser Begehungen werden sorgfältig dokumentiert und notwendige Maßnahmen werden umgehend umgesetzt. Eine Gefährdungsbeurteilung wird von jeder Einrichtung selbst geführt und weitergegeben.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

4. Gartengeräte/ Turnhallenspielzeug

- Der Bauhof Hilzingen prüft mehrmals jährlich die Außen- und Innenspielzeuge/ Klettergerüste etc. der Kinder. So können Unfälle und größere Verletzungen vermieden werden.
- Dies wird ordentlich dokumentiert und dienen ebenfalls als Grundlage für zukünftige Verbesserungsmaßnahmen

Durch diese regelmäßigen Begehungen und die sorgfältige Nachweisführung stellen wir sicher, dass der Kindergarten nicht nur ein sicherer Ort für die Kinder, sondern auch für die Mitarbeiter ist. Dies unterstützt unser übergeordnetes Ziel, eine sichere und fördernde Lernumgebung zu schaffen.

13.5 Dokumentation über Entwicklungen und Ereignisse nach §47 Abs. 1 Nr.2 SGB VIII, die geeignet sind, das Wohl der Kinder zu beeinträchtigen

Unsere Einrichtung ist verpflichtet, alle Entwicklungen und Ereignisse zu dokumentieren, die nach §47 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII geeignet sind, das Wohl der Kinder zu beeinträchtigen. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit unseren strengen Kinderschutzrichtlinien und -verfahren, die darauf abzielen, die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Kinder zu gewährleisten.

1. Regelmäßige Beobachtung und Dokumentation

- Beobachtungsprotokolle: Erzieher/innen und pädagogisches Personal führen regelmäßige Beobachtungen durch und dokumentieren auffällige Entwicklungen und Ereignisse umgehend.
- Einzelfallbesprechungen: Bei relevanten Vorfällen wird eine Einzelfallbesprechung im Team durchgeführt und Maßnahmen werden festgelegt.
- Vertrauliche Aktenführung: Alle Dokumentationen werden vertraulich behandelt und sicher aufbewahrt.

2. Meldepflicht und Zusammenarbeit mit Behörden

- Meldepflicht: Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung wird unverzüglich die Gemeinde als Träger und das Jugendamt informiert.

3. Schutzkonzept der Gemeinde Hilzingen

- Gemeinsame Schutzmaßnahmen: Die Gemeinde Hilzingen hat ebenfalls ein umfassendes Schutzkonzept entwickelt, das präventive Maßnahmen und Interventionsstrategien beinhaltet.
- Integration: Unser Kindergarten integriert die Maßnahmen des Schutzkonzepts der Gemeinde Hilzingen in die eigenen Abläufe, um ein ganzheitliches Schutzsystem zu gewährleisten.
- Schulung und Sensibilisierung: Regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für das Personal fördern das Bewusstsein und die Handlungsfähigkeit im Umgang mit Kindeswohlgefährdungen.

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]

4. Präventive Maßnahmen

- Schutzkonzept: Unser Kindergarten verfolgt ein umfangreiches Schutzkonzept, das auf Prävention und Aufklärung abzielt.
- Elternarbeit: Wir informieren und sensibilisieren Eltern regelmäßig über mögliche Risiken und Schutzmaßnahmen.
- Kindgerechte Aufklärung: Kinder werden altersgerecht über ihre Rechte und den Schutz vor Gefahren aufgeklärt.

Durch die konsequente Dokumentation und Umsetzung dieser Maßnahmen stellen wir sicher, dass unser Kindergarten ein sicherer Ort ist, an dem das Wohl der Kinder stets im Vordergrund steht.

14 Nachwort

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

mit der vorliegenden Konzeption möchten wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere pädagogische Arbeit und unser Verständnis von Bildung und Erziehung im Kindergarten geben. Unsere Konzeption ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses und spiegelt unser Engagement wider, jedem Kind die bestmöglichen Entwicklungs- und Bildungschancen zu bieten.

Wir legen großen Wert darauf, eine warme und wertschätzende Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder sicher und geborgen fühlen. Durch individuelle Förderung und gezielte pädagogische Angebote möchten wir die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken und ihre Selbstständigkeit fördern. Dabei orientieren wir uns an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und beziehen sie aktiv in die Gestaltung ihres Alltags ein.

Unser Ziel ist es, die Kinder auf ihrem Weg zu eigenständigen, selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten zu begleiten und sie auf die vielfältigen Herausforderungen des Lebens vorzubereiten. Wir möchten eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigten pflegen, um gemeinsam die bestmögliche Förderung und Betreuung Ihrer Kinder zu gewährleisten.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Qualitätssicherung. Durch regelmäßige Überprüfungen und Fortbildungen stellen wir sicher, dass unsere pädagogischen Konzepte und Methoden stets auf dem neuesten Stand sind und den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Zudem bieten wir ein Beschwerdemanagement, welches Ihnen jederzeit die Möglichkeit gibt, sich zu Anregungen, Wünschen oder Kritikpunkten zu äußern. Ihre Rückmeldungen sind für uns von großer Bedeutung, um unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und freuen uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle Ihrer Kinder.

Herzliche Grüße,

Ihr Team

*¹ „der KVJS unterstützt [...] zu gestalten.“ <https://www.kvjs.de/startseite> (2024) [Zugriff am 16.01.2024]

*² https://www.hilzingen.de/kiga-beauftragte/kindergartenbeauftragter-id_3214/

*³ https://www.hilzingen.de/kindergarten/kindergarten-zum-staufen-id_329/

*⁴ „Das Land Baden-Württemberg [...] sinnvoll ergänzen.“ <https://spracherhebung-kita-bw.de/> (o.J.) [Zugriff am 18.11.2024]